

Theresa Hensch, FDP Kreis 1/2



Im Kontakt mit FDP-Gemeinderätin Theresa Hensch fällt sofort auf, dass sie sich auf das Praktische und Konkrete konzentriert. Davon profitieren nicht nur ihre gewerblichen Kunden, für die sie als Einzelunternehmerin Internet-Seiten erarbeitet und Datenbanken entwickelt. Auch andernorts wird ihre direkte und zupackende Art sehr geschätzt: Zuletzt zum Beispiel am Entlisberg-Fest, wo sie im Organisationskomitee eine wichtige Rolle übernahm und zum durchschlagenden Erfolg dieses Quartier-Ereignisses im letzten September beitrug. Aber auch im Gewerbeverein Zürich 2, in dem sie als Vizepräsidentin wirkt, ist ihr Engagement gefragt.

Seit 1999 vertritt Theresa Hensch im Gemeinderat den Stadtkreis 2 und insbesondere das city-nahe Quartier Enge. Ihre Vorstösse im Rat drehen sich oft um Quartierthemen, einerseits um die intensive Nutzung des Erholungsraums am Seeufer, andererseits – wie könnte es auch anders sein – um Verkehrsfragen. Gerade in diesem Bereich hat sie immer wieder starre, fundamentalistische Positionen bekämpft und ist für konkrete, realistische Lösungen eingetreten, bei der Gestaltung des Tessinerplatzes oder bezüglich der flankierenden Massnahmen im Hinblick auf den Üetlibergtunnel zum Beispiel. Dass ihr von ihrer Partei, aber auch vom Plenum Respekt entgegengebracht wird, lässt sich auch daran ablesen, dass sie in die einflussreiche Geschäftsprüfungskommission gewählt wurde, wo sie unter anderem bei der Aufarbeitung der «Swiss-Power-Untersuchung» viel Zusatzaufwand zu leisten hatte.

Theresa Hensch legt Wert auf Transparenz gegenüber ihren Wählerinnen und Wählern. Deshalb nimmt sie sich auch die Zeit, regelmässig in den lokalen Medien über ihre Tätigkeit zu berichten. Gerade in der direkten Demokratie – so ist sie

überzeugt – müsse das politische Geschehen laufend kommentiert werden, um Bürgernähe zu erreichen.

Als Stiftungsrätin der Stiftung für Alterswohnungen der Stadt Zürich kennt sie die Sorgen und Nöte der Älteren aus eigener Anschauung. Überhaupt haben sie die Lebenserfahrung von bald einmal 50 Jahren und zahlreiche Ausländeraufenthalte zu einem offenen und toleranten Menschen reifen lassen. Sie legt Wert darauf, dass trotz ihrer zahlreichen Aktivitäten ihr Ehemann und ihre verschiedenen Patenkinder nicht zu kurz kommen. Eine gute Politikerin könne man eben nur sein, wenn man ein zufriedener Mensch sei.

www.theresa-hensch.ch